J.N. 62735

München am 23ten April 1831.

Ich habe verehrungswürdiger Freund, durch Ihr Schreiben vom 53ten den Band der Wiener Jahrbücher richtig erhalten und nehme mir die ergebenste Freiheit, Sie zu ersuchen, daß Sie binnen 14 Tagen einige sehr interessante Arbeiten für die Jahrbücher erhalten werden, um deren gütige Aufnahme, Lobpreisung durch ein Paar Zeilen, seinen Zeit ich ergebenst bitte.

Ihre irgend etwas gewendeten und zuschlinsten Beurtheilungen wegzugewinnen solche Gegenstände, die für Oesterreich ein rechtes Interesse haben und berühren, welches hülfreiche Aufmerksamkeit ich auch des Auslands schenke.

Das beweist übrigens am besten die Fortsetzung unserer monumenta boica mit den Archiven von Passau, welches als tausendjähriger Diözesen Oesterreichs und Besitzer von 22 Herrschaften daselbst nothwendig sein größtes Interesse durch Oesterreich hindurchen müßte.

Dem Briefe wird gar bald die Ehre nachfolgen. — Inzwischen empfehle ich Sie, verehrter Freund, hochachtungsvoll und von ganzem Herzen:

Tout à Vous

Thiersch

Der jetzt in der Kammerversammlung von allen Partheien mißtheilte Minister von Schenk grüßt Sie von Herzen und fragt mit dem Daumen Spiel: wann wird denn der Lycist bekommen?

WIENER STADTBIBLIOTHEK